

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XV
§ 1 Einleitung	1
A. Ausgangspunkt	2
B. Untersuchungsgegenstand	12
C. Methode und Gang der Untersuchung	14
§ 2 Das ältere Naturrecht	17
A. Hugo Grotius	17
I. Der Rechtsbegriff	18
II. Der Krieg als strukturprägendes Element	19
1. <i>Bellum publicum</i> und <i>bellum privatum</i>	20
2. Die Lehre vom gerechten Krieg (<i>bellum iustum</i>)	20
a) <i>Ius ad bellum</i>	21
b) <i>Ius in bello</i>	23
III. Die Relevanz außerjuristischer Wertungen	24
IV. Das Schadensersatzrecht	28
B. Samuel Pufendorf	31
I. Der anthropologische Ausgangspunkt	32
II. Die <i>socialitas</i> als Grundregel des Naturrechts	32
III. Der Naturzustand als grundlegendes Denkmodell des Naturrechts ..	33
1. <i>Hobbes'</i> Vorstellungen vom Naturzustand	34
2. Die Naturzustandskonzeption bei <i>Pufendorf</i>	37
IV. Die Pflichtenlehre	39
1. Die Pflichten des Menschen gegen Gott, sich selbst und andere ..	39
2. Absolute und hypothetische Pflichten	40
3. <i>Officia humanitatis</i>	42
V. Das Schadensersatzrecht	44
C. Christian Thomasius	46
I. Die anthropologischen Grundlagen	47
1. Wille und Verstand	48
2. Die „moralische“ und die „vernünftige“ Natur des Menschen	49

3. Die Erkenntnis des „wahren Guten“	50
4. Die drei Hauptaffekte	51
II. Die Naturrechtslehre	52
1. <i>Consilium</i> und <i>imperium</i>	53
2. Die <i>norma universalis</i>	55
3. <i>Honestum, decorum, justum</i>	56
4. Das Naturrecht im engeren Sinne und das Verhältnis von Recht und Moral	59
III. Das Schadensersatzrecht	63
1. Fehlverhaltensunabhängige Haftung	63
a) Die Zurechnung	64
aa) Der Wille als Fundament der allgemeinen Zurechnungslehre	64
bb) Die strikte Haftung bei der Schadenszurechnung	65
b) Die Rechtswidrigkeit als haftungsauslösendes Merkmal	67
c) Das Schadensersatzrecht als Ausprägung des umfassenden Eigentumsrechts	68
2. Das Schadensersatzrecht als Teil des <i>justum</i>	69
D. <i>Christian Wolff</i>	70
I. Die Grundlagen der Naturrechtslehre	70
1. Das „Gesetz der Natur“	71
a) Das Vollkommenheitsprinzip	71
b) Gebot, Verbot, Erlaubnis: <i>jus oritur ex obligatione</i>	72
c) Gesetz, Verbindlichkeit, Pflicht	73
2. Allgemeine Verbindlichkeit und allgemeines Recht	74
a) Gleichheit und Freiheit	74
b) Vollkommene und unvollkommene Verbindlichkeit	75
c) Das vollkommene Recht (<i>jus perfectum</i>)	76
aa) Vergleich zum unvollkommenen Recht (<i>jus imperfectum</i>)	76
bb) <i>Nemo est laedendus</i> und <i>jus securitatis</i>	76
3. Die Pflichten gegen andere	77
a) Ausgangspunkt und Maßstab: Die Pflichten gegen sich selbst	78
b) Inhalt und Grenzen	78
4. Die Einheit von Recht und Moral	79
II. Das Schadensersatzrecht als integraler Bestandteil der Eigentumslehre	81
1. Begriff, Inhalt und Grenzen des Eigentums	82
2. Das Schadensersatzrecht	83
E. <i>Synthese</i>	85
I. Die Reduktion des Naturrechts: <i>jus naturae stricte dictum</i>	85
II. Die Erzwingbarkeit des Naturrechts	96
1. Das Naturzustandstheorem und die <i>Hobbes-Rezeption</i> im deutschen Naturrecht	96

2. Der „Krieg“ als Form der Rechtsverteidigung im Naturzustand . .	102
3. Die verschiedenen Phasen der Rechtsverteidigung	105
III. Die Strenge des Naturrechts	106
IV. Die Rigorosität des Naturrechts	109
V. <i>Jus in infinitum</i>	111
VI. Das Schadensersatzrecht	116
1. Ausgangspunkt und Terminologie	116
2. Der Umfang der Schadensersatzpflicht	119
a) Der Grundsatz vollständigen Schadensersatzes	119
b) Die Haftung für Folgeschäden	121
3. Das <i>jus indemnitis</i> als erzwingbare Rechtsverteidigung <i>post laesionem</i>	124
F. Einige Ergebnisse	129
 § 3 Das jüngere Naturrecht	 133
A. Die Revision des Naturrechts	133
I. Das Verhältnis von Recht und Moral	134
II. Die zunehmende Abkehr vom Naturzustandstheorem	134
III. Das Verhältnis zwischen Staat und Individuum	136
B. Immanuel Kant – Initiator einer neuen Phase des Naturrechts	137
I. Kant und das deutsche Naturrecht	137
II. Die Grundlagen der Kantischen Rechtslehre	140
1. Die Freiheit als Ausgangs- und Bezugspunkt des Rechts	140
2. Das erzwingbare Rechtsgesetz	141
C. Die Naturrechtslehre des jüngeren Naturrechts	142
I. Das Naturrecht im engeren Sinne: Das Rechtsgesetz	142
II. Die Erzwingbarkeit des Naturrechts	145
1. Die Rechtsverletzung (<i>laesio</i>) als Auslöser	146
2. Umfang und Terminologie	148
3. Die verschiedenen Phasen der Rechtsverteidigung	150
III. Die Strenge des Naturrechts	152
1. Die Ausübung des Rechts	152
2. Die Heiligkeit des Rechts	155
3. Die Vernunft im Recht	155
4. Die Formalität des Rechts	157
IV. Die Rigorosität des Naturrechts	158
V. <i>Jus in infinitum</i>	161
VI. Das spezifisch deutsche Naturrechtskonzept	163
VII. Die Kritik: „Todschlagsmoral“	168
D. Das Schadensersatzrecht	172
I. Ausgangspunkt und Terminologie	172

II.	Der Umfang der Schadensersatzpflicht	172
1.	Der Grundsatz vollständigen Schadensersatzes	173
2.	Die Schadenszurechnung	173
III.	Der Indemnisationszwang als erzwingbare Rechtsverteidigung <i>post laesionem</i>	174
IV.	Die strukturprägenden Wertungen jenseits des deutschen Naturrechts	180
E.	<i>Einige Ergebnisse</i>	183
§ 4	Historische Rechtsschule, Pandektistik und Naturrecht	185
A.	<i>Das Programm der Historischen Rechtsschule</i>	186
B.	<i>Die Pandektistik</i>	188
C.	<i>Das Verhältnis zum Naturrecht</i>	189
I.	Die artikulierte Ablehnung des Naturrechts	189
II.	Die Fortwirkung des Naturrechts	193
1.	Externe Fortwirkung: Naturrecht und Rechtsphilosophie im 19. Jahrhundert	193
2.	Interne Fortwirkung: Das naturrechtliche Erbe	195
D.	<i>Kontinuitäten und Diskontinuitäten</i>	198
I.	Recht und äußerer Rechtskreis	198
II.	Recht und Zwang	199
III.	Recht und außerjuristische Wertungen	203
1.	Terminologie	203
2.	Das Verhältnis von Recht und Moral	205
IV.	Die Ausübung des Rechts	211
V.	Die Obligation	217
1.	Die Obligation als Teil des Vermögensrechts	217
2.	Die strukturelle Parallelität von Obligationenrecht und Sachenrecht	220
VI.	Die Tradierung dieser Wertungen	222
E.	<i>Das Schadensersatzrecht</i>	224
I.	Terminologie und Schadensumfang	225
II.	Die übergeordneten Wertungen	227
III.	Die Kritik am umfassenden Schadensersatz	231
IV.	Die Begründung in den Motiven: § 249 Abs. 1 BGB	235
F.	<i>Die strukturelle Parallelität des Schadensersatzrechts zum Notwehrrecht</i>	237
I.	Das unbeschränkte Notwehrrecht seit dem 18. Jahrhundert	237
II.	Einschränkungstendenzen insbesondere seit dem 20. Jahrhundert	244
1.	Der zunehmende Plausibilitätsverlust	245

2. Der heutige Rechtszustand: § 32 StGB	247
<i>G. Einige Ergebnisse</i>	249
§ 5 Ergebnis und Ausblick	255
Quellen- und Literaturverzeichnis	257
<i>I. Quellen</i>	257
<i>II. Literatur</i>	271
Personenregister	291
Sachregister	295